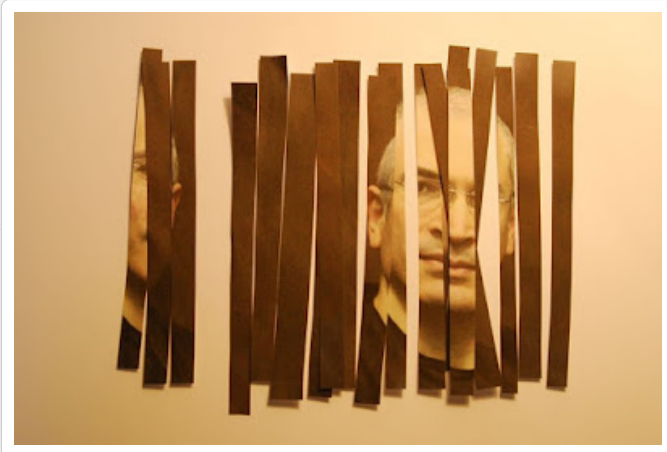


KAROUSOS KUNSTKRITIKER

Samstag, 15. Februar 2020

Chodorkowski



Periklis Liakakis
KHOTORKOVSKY
Oper / Erste panhellenische Aufführung
Koproduktion mit [sirene Operntheater](#) / Österreich
Alternative Bühne der Nationaloper
Stavros Niarchos Stiftung Kulturzentrum
27., 28., 29. Februar 2020
Beginn: 20:30 Uhr

Musikalische Leitung: Yuri Everharts
Libretto: Regie: Christine Tornqvist

Ein dreizehnköpfiges Musikensemble wirkt mit

Die moderne Oper Khottorkovski des renommierten Komponisten und Professors der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, [Periklis Liakakis](#), die 2017 bei den Österreichischen Musiktheaterpreisen als beste unabhängige Opernproduktion ausgezeichnet wurde, feiert ihre panhellenische Premiere auf der Alternative Bühne der Nationaloper im Kulturzentrum der Stavros Niarchos Stiftung.

Das Werk ist eine Koproduktion der GNO Alternative Stage mit dem Musiktheater Sirene Operntheater in Österreich und wird am 27., 28. und 29. Februar 2020 in drei Einzelaufführungen präsentiert.

Die Oper „Chodorkovsky“ erzählt schonungslos vom Kampf zwischen Profit und Politik und schildert Aufstieg und Fall des russischen Oligarchen Michail Chodorkowski, der in den 1990er-Jahren im gegnerischen Lager Wladimir Putins stand. Libretto und Regie stammen von Kristine Tornqvist, das dreizehnköpfige Ensemble wird von Yuri Everharts dirigiert.

Die Aufführung wird durch eine Spende der Stavros Niarchos Stiftung (SNF) an die Alternative Stage ermöglicht.

Die moderne Oper „Chodorkovsky“ feierte 2015 im Atelier der Akademie der bildenden Künste Wien Premiere und wurde zwei Jahre später mit dem Preis für die beste

Durchsuchen Sie diesen Blog

 Suchen

Gesamtzahl der
Seitenaufrufe

913.258

BESUCHERKARTE

Information



**KAROUSOS
KUNSTKRITIKER**

[Vollständiges Profil ansehen](#)

Blogarchiv

- **2025** (824)
- **2024** (760)
- **2023** (885)
- **2022** (1489)
- **2021** (1675)
- ▼ **2020** (1440)
 - **Dezember** (147)
 - **November** (102)
 - **Oktober** (118)
 - **September** (111)
 - **August** (102)
 - **Juli** (204)
 - **Juni** (182)
 - **Mai** (102)
 - **April** (63)
 - **März** (79)
 - ▼ **Februar** (142)

**GRIECHISCHER
ΝΑΔΟ ΥΧΙΤΉ**

unabhängige Opernproduktion 2017 der Österreichischen Musiktheaterpreise ausgezeichnet. Der Kern der Oper basiert auf der Biografie Michail Chodorkowskis: seinem Aufstieg als junger Bankier in den Jahren des Endes der Perestroika, seinem anschließenden Ruhm als Besitzer des Ölkonzerns Yukos und seinem endgültigen Fall, als Wladimir Putin ihn als Dissidenten verfolgte, Yukos zusammenbrach und er inhaftiert wurde.

Es ist eine politische Oper mit realen Personen als Protagonisten, die, wie der Komponist Periklis Ljakakis betont, „keine Partei ergreift“. „Ich bin der Ansicht, dass es in der modernen Oper keine guten oder bösen Charaktere geben sollte, sondern nur Ereignisse und Reaktionen darauf. Die Verherrlichung oder Verteufelung von Personen wurde, soweit dramaturgisch möglich, vermieden, und mein Hauptanliegen war, dass diese Oper sowohl einen Russen als auch einen Österreicher oder Griechen anspricht.“

Das Libretto und die Regie der Oper stammen von Kristine Tornqvist. Der Großteil des Librettos, das vor Chodorkowskis unerwarteter Haftentlassung im Dezember 2013 entstand, behandelt nicht nur den Kampf zwischen Profit und Politik zwischen Chodorkowski und Putin, sondern bettet ihn auch in einen komplexen historischen Kontext ein, der sich von 1989 bis 2013 erstreckt. Das sich wandelnde Verhältnis zwischen Wirtschaft und Politik verändert die Beziehung zwischen den Protagonisten, die sich anfangs gar nicht so unähnlich sind: beides junge, ehrgeizige Männer mit grandiosen Plänen, die nichts zu verlieren haben.

An einem Wendepunkt der Geschichte ermöglichen finanzielle Fehlentscheidungen und politische Intrigen Opportunisten, zu prosperieren. Doch sobald die beiden Rivalen ihren jeweiligen Höhepunkt erreicht haben, werden die Unterschiede in ihrem Temperament nur allzu deutlich. Während der eine wachsam bleibt und sein Territorium verteidigt, sinniert der andere über die nächsten Züge und riskiert alles.

Der Komponist Pericles Liakakis bemerkt: „Chodorkowskis Oper basiert auf dem Leben des russischen Oligarchen, der Ende der 1990er Jahre mit Präsident Wladimir Putin in Konflikt geriet. Es ist eine politische Oper, deren Parallelen zur griechischen Wirtschaftskrise alles andere als zufällig sind. Die Figuren, die verschiedenen Situationen und das Libretto sind dramatisiert und so gestaltet, dass sie aus dramaturgischer und theatralischer Sicht interessant sind. Ein zentraler Aspekt der Oper ist das Paar zweier einfacher, anonymen Menschen (Natascha/Iwan), in deren Leben sich die Folgen des Handelns von Machthabern widerspiegeln. Chodorkowskis Oper versucht weder, Recht und Unrecht zu klären, noch die relevanten Ereignisse historisch oder ‚objektiv‘ darzustellen. Vielmehr geht es darum, die Gedanken, die uns als einfache Beobachter der Geschichte (im wahrsten Sinne des Wortes) und des Schicksals all jener, die nie um ihre Entscheidungen gebeten wurden, auf die Bühne zu bringen.“ die sich direkt auf ihr Leben auswirken.

Musikalische Leitung: Yuri Everharts
Poetischer Text, Regie: Kristine Tornqvist
Bühnenbild: Andrea Keiltringer
Kostüme: Markus Kuscher
Kinesiologie: Baierbel Strelau
Beleuchtung: Edgar Eichinger

Mikhail Borisovich Khodorkovsky Clemens Keilbl
Marina Filippovna Khodorkovskaya Igrid Habermann
Vladimir Vladimirovich Putin Alexander Maur
Igor Ivanovich Sechin Steven
Sesareg Leonid Borisovich Nevslin Gernot Heinrich
Ivan Ivanovich Sebastian
Sules Natasha Lisa Robach
Ksenia Kritikovskaya, Fernsehjournalistin Elsa Giannoulidou
Kate, Öffentlichkeitsarbeit des Unternehmens Temine Schaefer
Alexei Vladimirovich Pitchugin Matthias Heide
Vladimir Petuchov Martin Meiringer

HA KYPCAX !!
_Vorläufig ...

TAG IN
GRIECHENLAN
D__WIR
FAHREN NACH
GRIECHENLAN
D__TAG IN
GRIECHENLAN
D__MIT DEM
SEGEL...

Präsentation des
Buches Die
imaginäre
Struktur der
Natur...

Wahl der
Weihbischöfe
für die
griechisch-
orthodoxe
Kirche...

FEST DES
HEILIGEN
FEUERS DES
GROSSEN IM
HEILIGEN
BURG...

Das Fest des
Heiligen Photios
wird in der
Erzdiözese
gefeiert...

Feier der
griechisch-
orthodoxen
Bildung und des
Festes...

Griechische
Literatur und
Epiphaniaster
n in Bre...

Besuch des neuen
Präsidenten der
SUNY-ESC in
New York City

Klassische
Weinproben:
Maria Katsoura
und Quartett ...

Konzert mit den
Musikgruppen
der North Shore
High School...

TANGO wird zur
Symphonie

Café Aman
Istanbul:
Baklahorani,
Der Karneval
von...

Beethoven
Konzert Nr. 250

AHEPA gedenkt
des 75.
Jahrestages

Roman Arkadyevich Abramovich Richard Klein
Matteo Titiani Dieter Kswend-Michel
Fortuna Baierbel Strelau

Ticketpreise: 15 €, 20 €
Studenten: 10 €

Vorverkauf
National Opera Fund
Stavros Niarchos Foundation Kulturzentrum
Öffnungszeiten: Täglich 09.00-21.00 Uhr
Tel.: +30 213 088 5700
Gruppenbuchungen: +30 213 088 5742
www.nationalopera.gr

PUBLIC-Verkaufsstellen
<http://tickets.public.gr>

Ticket Services Kasse Panepistimiu
39, in der Stoa Pasmazoglou
<https://www.ticketservices.gr/event/chodorkowski/?lang=el>

Alternative Bühne Sponsor: [Stavros Niarchos Foundation](#)

CHODORKOWSKI

Ein Königsdrama mit Text von Kristine Tornquist und Musik von Periklis Liakakis
Oper / Griechische Premiere
Eine Koproduktion mit Sirene Operntheater / Österreich
Griechische Nationaloper Alternative Bühne
Stavros Niarchos Stiftung Kulturzentrum
27., 28., 29. Februar 2020
Beginn: 20.30 Uhr

Unter Beteiligung des 13-köpfigen Instrumentalensembles

Chodorkowski wird die moderne Oper des renommierten Komponisten und Professors an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Periklis Liakakis, die 2017 den Preis für die beste unabhängige Opernproduktion bei den Österreichischen Musiktheaterpreisen gewann, ihre griechische Premiere auf der Alternative Bühne der Griechischen Nationaloper im Stavros Niarchos Stiftung Kulturzentrum erleben.

Das Werk ist eine Koproduktion der GNO Alternative Stage und des österreichischen Musiktheaters Sirene Operntheater und wird am 27., 28. und 29. Februar 2020 dreimal aufgeführt.

Die Oper „Chodorkowski“ thematisiert den unerbittlichen Kampf zwischen Profit und Politik und erzählt vom Aufstieg und Fall des russischen Oligarchen Michail Chodorkowski, der sich in den 1990er-Jahren Wladimir Putin entgegenstellte. Libretto und Regie stammen von Kristine Tornquist, das dreizehnköpfige Ensemble wird von Jury Everhartz dirigiert.

Die Aufführung wird durch die Förderung der Stavros Niarchos Stiftung (SNF) an die Alternative Stage ermöglicht.

Die moderne Oper „Chodorkowski“ wurde 2015 im Atelier der Akademie der bildenden Künste Wien uraufgeführt und gewann zwei Jahre später, 2017, den Preis für die

des Pr...

Geschichten aus
der Kiste

☞ Liebesbrief ☞

Theater mit
griechischem
Otaku-Radio -
Kuro

Der Körper im
Weltraum
erzählt eine
Geschichte |
LSA 2020

Katerina -
Proskine
Theater

Wienball in Athen
2020 - Wiener
Ball

GROSSE
MASKENPART
Y

DIE OPER
PROMETHEUS
IN DEN
FESSELN VON
AESCHYLUS
IM 9.
JAHRHUNDER
T...

Die mythologische
Geschichte der
Argolis

1. Chorfestival des
Anwaltsvereins
hors...

Die Hellenische
Kulturgesellschaft
St. Nikolaus,
...

Nordepirus 1913 -
2020

Kosmos: Astor
Piazzolla
Quintett

Eröffnung_Lia
Nalbantidou_So
lo-Show

Hörsession von
Kalas Liebfried

Eröffnung -
Gruppenausstel
lung - äußert
Überfluss
dazwischen

Sich selbst
hacken

Japanische
Poesie mit P.
Evangelidis

Konzert des
Aeolos-
Holzbläserquint

beste unabhängige Opernproduktion bei den Österreichischen Musiktheaterpreisen. Die Oper basiert auf der Biografie von Michail Chodorkowski: seinem Aufstieg als junger Bankier in den Jahren der Perestroika, dem Höhepunkt seines Ruhms als Eigentümer des Ölkonzerns JUKOS und seinem tiefen Fall, nachdem er von Wladimir Putin als Dissident verfolgt wurde, JUKOS zusammenbrach und er inhaftiert wurde.

Es ist eine politische Oper mit realen Protagonisten, die, wie Komponist Periklis Liakakis treffend bemerkt, „keine Partei ergreift“. „Die Oper versucht nicht, Partei zu ergreifen. Ich bin der Ansicht, dass es in der modernen Oper keine guten oder bösen Menschen geben sollte, sondern nur Fakten und Reaktionen darauf. Eine Verherrlichung oder Verteufelung von Personen wurde, soweit dramaturgisch möglich, vermieden, und mein Hauptanliegen war, dass diese Oper sowohl einen Russen als auch einen Österreicher oder Griechen anspricht.“

Das Libretto von Kristine Tornquist, das größtenteils vor Chodorkowskis unerwarteter Haftentlassung im Dezember 2013 entstand, behandelt nicht nur das Königsdrama zwischen Chodorkowski und Putin, sondern bettet es in einen komplexen historischen Kontext von 1989 bis 2013 ein.

Das sich wandelnde Verhältnis zwischen Wirtschaft und Politik verändert die Beziehung zwischen den Protagonisten, die sich anfangs gar nicht so unähnlich sind: beide junge, ehrgeizige Männer mit großen Plänen und nichts zu verlieren.

In einem Wendepunkt der Geschichte ermöglichen finanzielle Fehlentscheidungen und politische Intrigen den Aufsteigern, erfolgreich zu sein. Doch sobald die beiden Rivalen ihren jeweiligen Höhepunkt erreicht haben, treten die Unterschiede in ihrem Wesen nur allzu deutlich zutage. Während der eine sein Territorium bewacht, denkt der andere voraus und riskiert alles.

Der Komponist Periklis Liakakis erklärt: „Die Oper Chodorkowski basiert auf dem Leben des russischen Oligarchen, der sich Ende der 90er Jahre Präsident Wladimir Putin widersetzte. Es ist eine politische Oper, in der jegliche Ähnlichkeiten zur griechischen Finanzkrise alles andere als zufällig sind. Die Figuren der Oper, die verschiedenen Situationen, die wir erleben werden, und das Libretto sind dramatisiert; sie wurden nämlich so gestaltet, dass sie sowohl dramaturgisch als auch theatralisch interessant sind. Ein wichtiger Bestandteil der Oper ist das Paar der beiden einfachen, anonymen Menschen (Natascha/Iwan), deren Leben von den Folgen der Machthaber geprägt ist. In der Oper Chodorkowski wird nicht versucht, Recht und Unrecht zu bestimmen, es wird kein Versuch einer historischen oder „objektiven“ Darstellung der relevanten Fakten unternommen. Vielmehr wird versucht, die Gedanken auf die Bühne zu bringen, die uns beim Betrachten der Geschichte (mit großem „G“) und des Schicksals all jener kommen, die nie nach den Entscheidungen gefragt wurden, die ihr Leben direkt beeinflussen.“ Leben“.

LEITUNG: Jury Everhartz

LIBRETTO, REGIE: Kristine Tornquist / Assistentin Roberta Cortese

Bühnenbild: Andrea Költringer

KOSTÜMDESIGN: Markus Kuscher / Assistentin Claire Blake

CHOREOGRAPH: Bärbel Strehlau

LICHTDESIGNER / TECHNISCHE LEITUNG: Edgar Aichinger

STUDIENLEITER: Petra Giacalone

PRODUKTION: Martin Scharnhorst

Michail Borissowitsch Chodorkowski Clemens Kölbl

Marina Filippovna Khodorkovskaya Ingrid Habermann

Vladimir Vladimirovich Putin Alexander Mayr

Ivanovich Sechin Steven Scheschareg

Leonid Borissovich Nevzlin Gernot Heinrich Ivan

Ivanovich Sébastien Soulès Natasha Lisa

Rombach Klein Matteo Tiziani Dieter Kschwendt-Michel Fortuna Bärbel Strehlau

Ticketpreise: 15 €, 20 € • Studenten: 10 € Vorverkauf: Griechische Nationaloper -

SNFCC (Tel.: +30 213 088 5700), www.nationalopera.gr, <http://tickets.public.gr>,

www.ticketservices.gr Gründungsförderer der Alternative Stage: Stavros Niarchos

etts

Chodorkowski

Nikos Tsoukalas
Kontrabass-
Rezital –
Beethoven mit...

Tag der offenen
Tür 2020:
Musikalische
Ökologien

Gala der
Griechisch-
Amerikanischen
Handelskamme
r

Griechische Oper
und die
Griechische
Revolution

WAS WERDEN
SIE TUN?

„Lieder haben ein
Gesicht...“

Präsentation des
Buches „Ein
Leben der
aufopfernden
Liebe“

Aischylos' „Perser“
an Janus

Dachboden in
Paris mit
Giorgis
Christodoulou
in...

La Vie est Belle
(Brüssel) -
T.Voutsikakis /
L.Ni...

Elektra Sophokles
unter der Regie
von Aris Biniaris

Maestro Phaedra
Giannelou im
Athener
Konzerthaus...

Fotos vom "25.
Panhellenische
n Tanztreffen"

Musikalische
Sonntagnachmit
tage: Häfen der
Welt

Klavierseminar /
Vasilis
Tsampropoulos

Ein außerirdischer
Sommer von
Mike Kenny

Tango wird zur
Symphonie

Era Musicale |
"Musik der